

Jubiläums- und Jahresbericht

der

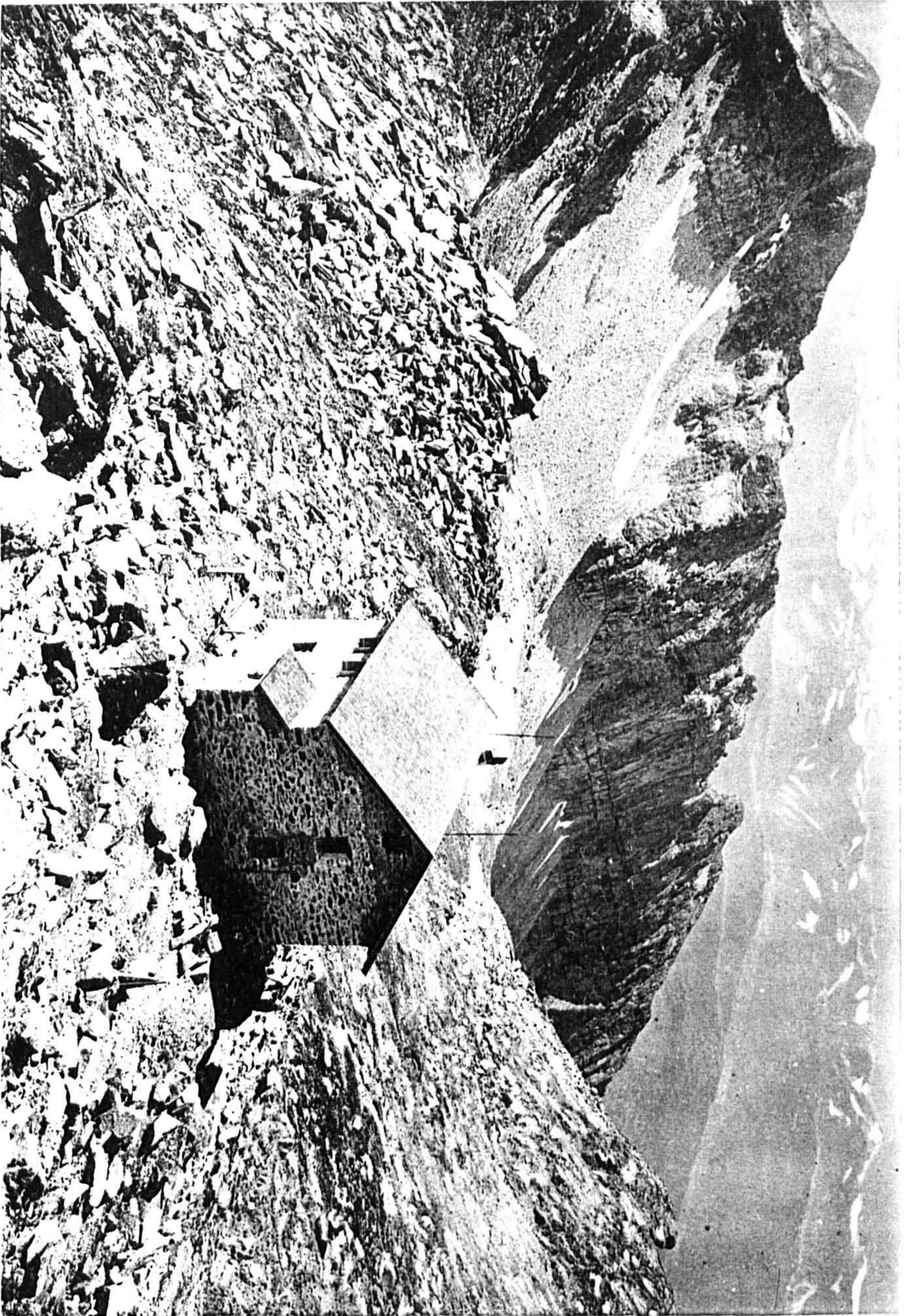
SEKTION LANDSHUT

des

Deutsch-Österreichischen Alpenvereins

1875—1899.

LANDSHUT, 1900.
Druck der Jos. Thomann'schen Buchdruckerei.
(J. B. v. Zabuesnig.)



Landshuter Hütte 2740 m.

Zur 25jährigen Stiftungsfeier.



März war's geworden und die Lüfte wehten lauer,
Ein süßes Lenzesahnen ging durch Fluß und Wald;
Aus den zerrissnen Wolken Schleieren lachte
Die liebe Sonne wieder hell den Menschenkindern,
Die nach des langen Winters trüben Nebeltagen
Den Segenstrahl mit wonnigem Danke grüßten.

Und just als hätt' die warme Frühlingssonne,
Die allerorten Keime weckt und zarte Knospen,
Auch guter Menschen Herzen wundersam befruchtet,
Legt eine kleine, doch erlesne Schar die Hände
Zum feierlich beschwornen Bund zusammen,
Naturbegeistert Sinne, Herz und Kräfte
Zu weihn dem großen, völkereinenden Vereine,
Der Deutschlands und des Osterreiches Stämme
In heil'ger Liebe zu den „Alpen“ hält verbunden.
So pflanzten sie dem Stamm des mächt'gen Baumes
Ein schwaches, doch keimkräftig' Reislein auf
Und trauten ihrem Stern und ihrem festen Wollen.
Und so im Auferstehungstraum des Lenzes
Ward glückverheißend Landshuts Sektion geboren.

Und daß sie just zur Frühlingszeit erstanden,
Ein gutes Zeichen war's, wenn's solche giebt;

Nicht fruchtlos war der wackren Gründer Werben;
Sendboten gleich, die für die gute Sache,
Die sie erkoren, glüh'n im heil'gen Feuer,
So pflegten sie des zarten Märzensprößlings
Mit treuer Wart' und predigten die Liebe
Zu der erhabnen, ewig schönen Bergwelt
Mit Flammenvorten, und ihr thatenfrohes Beispiel
Begeisterte den Alpenfreund zu keckem Wagen.

Seitdem hat fünfundzwanzig junge Lenze
In Segensfülle unser Frühlingskind erschaut,
Und hoch ins Haar sich manche Ruhmeskränze
Und sein Gedeihen künden seine Thaten laut:
Das schwache Reis, es ist ein starker Zweig geworden,
Der Blüten frug und Früchte allerorten. —

Der Jahre fünfundzwanzig — flücht'ge Tropfen
Sinds freilich in dem Meer der Ewigkeit,
Die aus der Gletscherfirnen fernere Urzeit
Den Staubgebornen Bergeswanderer grüßend,
Mit Schauern der Unendlichkeit die Seele füllt.
Und doch — in frischem zielbewußtem Streben,
In hartem, fruchtgekröntem Thun durchlebt
Sind fünfundzwanzig arbeitsreiche Jahre
Ein wicht'ger Markstein auf dem kurzen Lebenspfad.

Da ziemt's wohl Umschau frohen Sinn's zu halten
Und des Geschaff'nen sich mit Stolz zu freu'n
Und fest zu trauen auf der Zukunft Walten
Und sich den Treuschwurz feiernd zu erneu'n.

Kern in Tirol auf hoher Bergeswarte,
Zu der den Wandrer freulich leitet unser Weg,
Erstand der langen Mühen schönste Krönung,
Als würdigstes Geschenk des Jubeljahres

Die stolze Hütte, die den Namen „Landshut“ trägt,
Des stark gewordenen Zweiges beste Frucht.
Wo so ersichtlich Werke zeugen,
Was brauchts da noch der Worte Klang.
Drum heißt die Lobeshymnen schweigen,
Wey sich durch Thaten Preis errang.

Doch jetzt in hehrer Feierstunde
Flammt unser Blick so hell, so frei
Und neu geloben wir dem Bunde
Die stets bewährte, alte Treu'.
Nun denn ihr Jungen und ihr Alten
Stimmt ein in unsern Jubelton:
Mög' auch in Zukunft Segen walten
Ob der geliebten Sektion.

Und wie bei des Jahrhunderts Scheiden
Sie sich erworben Ehre und Ruhm,
Mög' sie mit neuem Lorbeer kleiden
Das neu erstandne Säkulum:
Daß in der Enkel fernsten Tagen
Sie wachse und gedeihe noch:
Drauf leert die Becher bis zum Grunde:
Die „Sektion Landshut“ lebe hoch!

Dr. J. Amsdorf,
S. Landshut.

Von den Gründungsmitgliedern gehören die Herren Richter, Eilles, Teuffl heute noch dem Vereine als treue Genossen an. Herr v. Heusler gehört seit dem Jahre 1896 zum zweiten Male der Sektion an.

Die Ziele, die sich die Sektion damals steckte, griffen nicht in die Weite; es galt vorerst, regen alpinen Sinn im Vereine und ausserhalb desselben zu fördern. Ersteres erhellt aus dem damals statuierten Vereinsbeitrag von nur 1 Mk. pro Jahr; Letzteres sollte durch Monatsversammlungen und Vorträge hiebei erreicht werden.

Der in der konstituierenden Versammlung gefasste Beschluss, „den Vereinsmitgliedern ans Herz zu legen, im Wege häuslicher und sonstiger familiärer Bemühung ihr Möglichstes zu thun, dass der Schlag der Bergfexen auch in unserer guten Stadt Landshut nicht verkümmere; mit Rücksicht auf das immerhin Zeitraubende dieses Unternehmens aber, den nächsten Bedarf in vorhandener Ware zu decken und deshalb die Werbetrommel zu rühren und zu keilen“ — dieser Beschluss wurde energisch in die That umgesetzt und so zählte die Sektion bereits im 1. Jahre ihres Bestandes 50 Mitglieder. In der Monatsversammlung vom 20. April 1875 wurden dann die Statuten angenommen, wie sie mit geringen Abänderungen bis in die 90er Jahre galten.

Auch der Grund zu einer Vereinsbibliothek wurde damals gelegt.

Bereits im November 1875 wurde beschlossen, monatlich zwei Versammlungen zu halten.

Die anfänglich gezeigte Begeisterung für die alpine Sache fand denn nun freilich im Laufe der kommenden Jahre wenig werkhätige Liebe; zwar hielt sich die Mitgliederzahl in durchschnittlich gleicher Höhe wie bei der Gründung. Doch immer spärlicher wurde die Zahl derer, die für die ursprünglichen Ziele der Sektion lebhafteres Interesse bekundeten. Einige überzeugungstreue Alpinisten waren allerdings stets vorhanden, welche trotz der zeitweisen Ungunst der Verhältnisse in ihrem Eifer für die Sache nicht erlahmten, Vorträge hielten und alle erdenkliche Mühe aufwandten, neues Leben in die Sektion zu

Jubiläums- und Jahresbericht

der

Sektion Landshut

des

Deutsch-Österreichischen Alpenvereins
1875—1899.

Wenn auch nicht unmittelbar vor Landshuts Mauern der Berge Wall dräuend aber auch lockend sich hebt, so schaut doch des Wanderers Auge an hellen Tagen im Osten die dunklen Schatten des wälderreichen bayrischen Waldes und im Süden die vielgipflige Reihe der bayrischen Alpen und drüber hinweg die weissen Firnen eines Venediger und anderer Träger berühmter Namen. Die Ferne aber mit ihren Geheimnissen lockte von jeher die Menschen mehr als die alltäglich geschaute Nähe; und so gab es auch in Landshuts Mauern seit jenen Tagen, da die Bergwelt ein Objekt der Touristik und des Sportes geworden, thatenlustige Verehrer derselben.

Die Getreuesten und Eifrigsten derselben waren es denn, welche am 17. März 1875 zu der „Sektion Landshut des D.-Ö. A.-V.“ sich zusammenschlossen. Es waren dies die Herren: Josef Eilles, Karl Richter, Bonaventura Thaller, Theodor v. Heusler, B. Schmuckermeier, Frh. v. Pechmann, Zeiss, Münsterer, Gnassing, Kreuzpainter, Thaller und Harhammer.

Der erste Ausschuss bestand aus den Herren Eilles als Vorstand, Richter als Schriftführer und Bon. Thaller als Kassier.

bringen. So waren in den achtziger Jahren neben Eilles insbesondere die Herren Oberamtsrichter Lukas und später Apotheker Dr. Reischle in Abhaltung von Vorträgen und Werbung von Mitgliedern unermüdlich thätig.

Um eine regere Beteiligung an den Vortragsabenden herbeizuführen, wurde zwei- bis dreimal während der Wintermonate mit dem Botanischen Verein getagt. Im übrigen trat aber der Verein weder nach aussen besonders hervor, noch leistete er nach innen Erwähnenswertes.

Die ominösen 5 Fehlstriche freilich in der Anlage VI der „Zeitschrift“ pro 1894 waren nicht verdient, da laut Rechenschaftsbericht der Mitteilungen von 1882 die Sektion Landshut anlässlich der Überschwemmungen in Tirol 217,90 Mk. Unterstützungen gewährt.

Immerhin war es ein Erwachen aus Dornröschen-Schlaf, als die Sektion mit dem Jahre 1894 in eine Ära regster alpiner Thätigkeit trat. Ein Zuwachs thatkräftiger, bergfreudiger Leute brachte frischen fröhlichen Zug in den Verein und so mag in dieses Jahr 1894 das Fest der eigentlichen Wiedergeburt der Sektion mit Recht gelegt werden.

Alle 14 Tage fanden nun und finden seitdem Vorträge über meistens alpine Themen statt; die Versammlungen erfreuen sich stets des regsten Besuchs.

In das Jahr 1894/1895 fällt die Fertigstellung des von Herrn Professor Kuhn gefertigten Panoramas der Alpen von der Weikmanns-Höhe; zu den nicht unbedeutenden Kosten trug der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs bei.

Der frische Wagemut, der die neu aufstrebende Sektion erfüllte, zeigte sich nun auch bereits in dem in der Generalversammlung vom 12. Dezember 1894 gemachten und auch angenommenen Vorschlage, „zu prüfen, ob die Schaffung von Wegen zwischen dem Kaiserthal und den Loferer Steinbergen der Sektion eine geeignete Thätigkeit biete“.

Die Prüfung fand auch statt, allein die Sache scheiterte an dem Widerstande einer beteiligten Sektion. Doch aufgeschoben war nicht aufgehoben — der Plan eines „Landshuter

Weges“ hatte einmal Wurzel geschlagen und wurde nun nicht mehr aus den Augen gelassen.

Jahr 1895.

Am 31. Januar 1895 wurde das 100. Mitglied in die Sektion aufgenommen.

Am 16. Februar gleichen Jahres trat die Sektion zum erstenmale seit langen, langen Jahren mit einer grösseren Karnevalsunterhaltung vor die Öffentlichkeit; der Erfolg war ein nach jeder Richtung durchschlagender; der Alpenverein hatte sich hiemit in die Reihe der führenden Vereine in der Stadt aufgeschwungen. Doch das gesellschaftliche Moment konnte den alpinen Gedanken nicht überwuchern.

Der Vorstand hatte sich in der Zwischenzeit an den Central-Ausschuss gewendet mit dem Ersuchen, ein geeignetes Arbeitsgebiet für Weganlagen zu bezeichnen. Von dem damaligen Weg- und Hüttenbaureferenten Herrn Schmid in Graz wurden daraufhin drei Wegprojekte benannt: eines in Krain, eines im Salzkammergut und endlich das Gebiet Wolfendorn-Hühnerspiel. Letzteres Projekt schien mit Rücksicht insbesondere auf die leichtere Erreichbarkeit von Landshut aus und auf seine Lage an der Hauptverkehrsader von Nord nach Süd, — der Brennerbahn, — das für uns günstigste; die zunächst interessierte Sektion Eisackthal erklärte sich in liebenswürdiger Weise damit einverstanden, dass wir auf unseren Namen in ihrem Gebiete arbeiten; auch die künftige Nachbarsektion Gera gab gerne ihre Zustimmung zu etwaigen Übergriffen in ihr Arbeitsgebiet.

So konnte denn der Ausschuss mit dem Vorschlage, das Gebiet des südöstlichen Tuxerkammes als Operationsfeld für die Wegbauthätigkeit der Sektion zu bestimmen, vor die ausserordentliche Generalversammlung vom 15. Mai 1895 treten und fand dort allseitigste und freudigste Zustimmung. Die Generalversammlung beauftragte den Ausschuss, sich an Ort und Stelle zu informieren und Kostenvoranschläge zu machen.

Das Vorhaben des Vereins war angesichts der schwachen Finanzen ein kühnes; wies doch der Etat von Ende 1894 bei

einem Jahresbeitrag von 8 Mk. nur 311 Mk. alles in allem als Vermögensbestand auf; allein das konnte den Thatendrang der Sektion nicht hemmen; die Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf 9 Mk. wurde erwogen. —

Am 1. Mai 1895 fand ein Sektionsausflug nach Garmisch und auf den Krottenkopf — vom Wetter denkbar wenig begünstigt — statt.

Anfangs Juni 1895 begab sich der Schriftführer Christian Friedrich, der begeisterte und nimmer ermüdende Förderer des Landshuter Weges und der Hütte, nach Gossensass, um das in Frage kommende Arbeitsgebiet zu begehen und die Wegtrace provisorisch zu bestimmen. Derselbe konnte einer bereits am 18. Juni 1895 einberufenen weiteren ausserordentlichen Generalversammlung Kunde geben von dem überaus glücklichen Griff, den die Sektion gemacht.

Der von Herrn Friedrich mit dem Wegmacher Franz Kühbacher von Gossensass provisorisch abgeschlossene Wegbau-Akkordvertrag zu 250 fl. ö. W. für die Strecke Hühnerspiel-Wolfendorn wurde genehmigt und der Ausschuss mit der Bauausführung beauftragt, die denn auch sofort ins Werk gesetzt wurde.

Mit Eintritt der Wintersaison begannen dann auch wieder die Vorträge; auch erschien nunmehr der 1. Jahrgang der „Gemseneier“, redigiert von Herrn Landgerichtsrat Maul, eine mit flotten Zeichnungen der Herren Kuhn und Wölfl geschmückte, humorstrotzende Kneipzeitung, die, nachdem Herr Landgerichtsrat Maul nach Kempten versetzt wurde, in dem Redakteur-Trio Hilgärtner, Lustek und Rieger eifrigste Förderer fand und seitdem zu einer stattlichen Sammlung angeschwollen ist.

Im Dezember 1895 hatte die Sektion den Tod ihres langjährigen, treuen Mitgliedes und Vereinskassiers Rietsch zu beklagen.

Die Generalversammlung vom 6. Dezember 1895 genehmigte zunächst den Entwurf neuer Statuten; dann aber förderte sie den Wegbau um ein beträchtliches Stück

Es wurde nämlich beschlossen, den Weg in der Richtung

zum Pfitscherjoch einerseits und ins Stubai- und Ötztal durch das Obernbergerthal andererseits fortzuführen; der Ausschuss erhielt Weisung, den Centralausschuss eventuell auch die Südbahn als Interessentin um Zuschüsse anzugehen.

Mit einem Stande von 118 Mitgliedern trat die Sektion in das

Jahr 1896.

Die Karnevalszeit gab dem Vereine Anlass, „zu einem Sektions-Ausflug auf den Landshuter Weg mit Eröffnung der „Landshuter Hütte“ einzuladen und zwar für den 11. Januar in den Räumen des Café Fischer.

Alle 14 Tage fanden wieder Vorträge statt, die sich stets des regsten Besuches erfreuten.

Am 10. und 11. Juli wurde die Wegstrecke Amthorspitze-Wolfendorn von 9 Sektionsgenossen feucht-fröhlich eröffnet; die Baukosten für diese Strecke betragen 500 Mk.

Im Laufe des Sommers kam weiters die Wegverbindung Brenner Post—Wildseejoch zur Vollendung.

Einer im Oktober 1896 von Herrn Professor Dr. Pott in München gegebenen Anregung, den Landshuter Weg auf der südlichen Seite des Pflerschthales fortzusetzen und dadurch eine weniger über Gletscher führende Verbindung zum Becherhaus herzustellen, glaubte die Versammlung vom 22. Oktober vorerst keine Folge geben zu können; vielmehr wurde beschlossen, die Kräfte ganz auf den Tuxer Ausläufer als Arbeitsgebiet zu konzentrieren und zunächst nicht östlich der Brennerbahn überzugreifen.

Die fragliche Versammlung vom 22. Oktober war aber insofern eine sehr wichtige für den Verein, als der Gedanke einer Landshuter Hütte greifbare Gestalt zu gewinnen begann.

Kaufmann Schuster nämlich betonte angesichts der gewaltigen Längenausdehnung des künftig fertig zu erstellenden Landshuter Weges und seiner centralen Lage zwischen Brenner und Zillerthal die Notwendigkeit eines Hüttenbaues, als dessen geeignetster Platz das Wildseejoch bezeichnet wurde.

Wenn nun auch der Gedanke einer eigenen Hütte schon längere Zeit freudige Zustimmung bei der grossen Mehrzahl

der Sektionsgenossen gefunden hatte, so wurde doch auch mit Rücksicht auf die schwachen finanziellen Kräfte des Vereins, die ohnedies durch den Wegbau sehr in Anspruch genommen wurden und fernerhin würden, ein lebhaftes Zweifeln rege; doch gedieh die Hüttenbau-Angelegenheit insofern einen Schritt vorwärts, als beschlossen wurde, den Centralausschuss um Reservierung des Wildseejochs für eine Landshuter Hütte anzugehen.

Diesem Gesuche wurde unter Anerkennung unserer Wegbauhätigkeit entsprochen.

Sehr erfreulich war auch die Genehmigung von 1000 Mk. Zuschuss zu den Wegbauten seitens der Generalversammlung des D.-Ö. A.-V. 1896.

Inzwischen wurde die Förderung des Wegbaues keineswegs ausser acht gelassen; die Versammlung vom 3. Dezember 1896 beschloss den Ausbau der Wegstrecken Wildseejoch auf den Kraxentrager, Wildseejoch zum Pfitscherjoch und endlich Wildseejoch auf den Wolfendorf. In mühevollen und wiederholten Begehungen hatte der schaffensfreudige Herr Friedrich die sämtlichen Linien bereits vorsorglich festgelegt und konnte also im Frühsommer nächsten Jahres nach der Schneeschmelze sofort die Arbeit in Angriff genommen werden.

Hier sei nachgeholt, dass die Wegbauten des Jahres 1896 und der folgenden Jahre unser Führer und nunmehriger Hüttenpächter Plank in Brenner in zufriedenstellendster Weise ausgeführt hat. — Von Seiten der Vereinsmitglieder stiftete Herr Schlossermeister Gehrler eine sehr schöne Kassetten für das Gipfelbuch auf dem Wolfendorf, während Herr Kaufmann Schuster die Ölfarben für die Wegmarkierungen in generöser Weise spendete.

Mit Befriedigung über das Geschaffene konnte die Generalversammlung vom 3. Dezember 1896 den Rechenschaftsbericht entgegennehmen. Der Verein hatte zwar im abgelaufenen Jahre schmerzlicherweise 3 Mitglieder durch den Tod verloren, nämlich die Herren Buchhändler Attenkofer, Rentamtman Hussel und Gymnasiallehrer Joachim; allein erfreulich war das Wachsen des Mitgliederstandes auf 162.

Entscheidend für den Verein war der Beschluss, sofort einen Hüttenbauausschuss zu wählen, der einen billigeren Vorschlag beschaffen und dann die weiteren zweckmässig erscheinenden Schritte thun solle. — Der Generalversammlung lag nämlich bereits ein Projekt des Baumeisters Kelderer von Sterzing vor, das aber einerseits zu gross, andererseits zu teuer war, dasselbe wurde daher von unserem Mitglied Baumeister Cormeau reduziert.

Indessen wurde zwischen der Sektion und der k. k. Forst- und Domänenverwaltung Innsbruck ein Pachtvertrag über 140 qm auf dem Wildseejoch auf die Zeit vom 1. April 1897 bis dahin 1909 um in Summa 6 fl. abgeschlossen. So machte das Hüttenprojekt langsamen aber sicheren Fortschritt.

Es kam das

Jahr 1897,

in dessen Anfang — 30. Januar — die äusserst gelungen und animiert verlaufene Fastnachts-Unterhaltung „Jahrmart in Berchtesgaden“ fiel.

Eine hervorragende Anerkennung ward unseren Wegbauten und -Plänen zu teil, indem nach Mitteilung des Centralausschusses uns offeriert wurde, den weiteren Wegbau durch österreichische Pioniere vollenden zu lassen, ein Offert, das dann später leider seitens der k. k. Militärbehörden wegen vorranglicherer Arbeiten zurückgezogen werden musste. — Hingegen wurde vom Centralausschuss die Genehmigung eines weiteren Zuschusses von 1000 Mk. zu den Wegen begutachtet, und erfolgte diese dann später durch die Generalversammlung.

Das inzwischen dem Centralausschuss eingereichte Hüttenprojekt stiess insbesondere wegen der Finanzierung des Unternehmens auf Bedenken. Eine ausserordentliche Generalversammlung vom 20. Mai beschloss daher die Verausgabung von Anteilscheinen und zwar zu 10 Mk. unverzinslich und zu 100 Mk. mit 3 % verzinslich. Der opferwillige Sinn der Sektionsgenossen bethätigte sich in der flotten Zeichnung der Anteilscheine, so dass alsbald ein Betrag von 3030 Mk. gedeckt war, wozu noch 230 Mk. Schenkungen kamen.

Bezüglich des Planes für die Hütte wurde mit mehreren

Baumeistern ins Benehmen getreten; aber erst ein von Herrn Architekt Buchberger nach Skizzen der Sektion gefertigter Plan fand die Genehmigung des Centralausschusses; Dank gebührt hier den Bemühungen des Herrn Berger von Warnsdorf, der uns mit seiner reichen Erfahrung fördernd und helfend zur Seite stand. Freilich konnte dieses Projekt einerseits zufolge eines dringenden Rates des Centralausschusses, andererseits mangels zureichender Mittel vorerst nur zur Hälfte als zur Ausführung möglich erachtet werden.

Über diesen Verhandlungen war das Jahr 1897 vergangen.

Die Thätigkeit des Vereines war aber in diesem Jahr nicht lediglich auf den Hüttenbau beschränkt, sondern erstreckte sich gleich intensiv auf den Ausbau unseres Wegnetzes.

Die Wegstrecken Wildseejoch-Kraxentrager und Wildseejoch-Pfitscherjoch kamen im Frühsommer 1897 zur Vollendung, freilich nicht ohne herbe Verdriesslichkeiten. Die Pfitscherbauern machten bei letzterer Strecke, angestachelt durch konkurrenzneidige Wirte im Pfitscherthal an der Wasserfallalm erhebliche Schwierigkeiten, die erst nach einem kostspieligen Prozess im Vergleichswege beseitigt werden konnten; auch sonst hatten wir wiederholt Zerstörungen von Wegtafeln und Verrückungen solcher zu beklagen.

Doch die Sektion liess sich nicht beirren und so konnten am 1. August 12 Sektionsmitglieder die fertig gestellten Wegstrecken begehen und dem allgemeinen Verkehre übergeben. Zugleich wurde damals der Hüttenplatz am Wildseejoch definitiv bestimmt und der dort vorgelagerte Bergspitz, P. 2756 der österr. Generalstabskarte durch Professor Dr. Zott zu Ehren unseres Pfadfinders und Wegbauers, des unermüdlichen Herrn Christian Friedrich, „Friedrichshöhe“ getauft.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Sektion durch den am 20. September erfolgten Wegzug seines Vorstandes Professor Eilles nach Straubing; 23 Jahre hatte er in guten und schlimmen Tagen die Sektion, die er mitgegründet, als deren Vorstand geleitet. In dankschuldiger Anerkennung seiner Verdienste wurde er zum Ehrenvorstande ernannt und ihm hierüber ein von Professor Kuhn künstlerisch gefertigte Urkunde be-

händig. An seine Stelle wurde am 8. Oktober als Vorstand der in alpinen Kreisen rühmlichst bekannte Professor Dr. Zott gewählt.

Sehr erfreulich, als Zeichen, dass unsere Bestrebungen in den zunächst beteiligten Kreisen endlich Anerkennung gefunden, war die Gründung einer „Mitgliedschaft Brenner“ unserer Sektion.

In der Generalversammlung vom 3. Dezember konnte die erhebende Mitteilung gemacht werden, dass der Mitgliederstand sich der Zahl 200 näherte.

Wie alljährlich war auch im

Jahre 1898

die erste Veranstaltung die Karnevalsunterhaltung vom 22. Jan., der die Idee zu Grunde lag: „ein Sektions-Ausflug in den Untersberg“.

Kaum dass die Sonne den Winterschnee weggeschmolzen, begann aber wieder die ernste Thätigkeit der Sektion in den Bergen. Die Strecke Wildseejoch zum Wolfendorn wurde erbaut, sodann eine Verbesserung der Strecke „Schlüsseljoch-Gemsgrube“ und eine Verlegung des Weges „Gemsgrube-Rollspitze“ unter Vermeidung der Steinrinne ausgeführt. Der Gesamtverein gewährte wieder einen Zuschuss von 1000 Mk.

So war denn der „Landshuter Weg“ vorerst zum Abschlusse gelangt. Doch gibt es für die Sektion kein Stillestehen; zunächst sind Verbesserungen und Umlegungen der bereits vorhandenen Pfade „Wolfendorn-Brenner“, „Schlüsselloch-Kematen“ und „Schlüsseljoch-Brennerbad“ vorzunehmen; weiters ist geplant die Erbauung eines Weges vom Wildseejoch nach St. Jakob im Pfitscherthal als nächster Zugang vom Brenner zur Wienerhütte, dann eines Weges vom Kraxentrager ins Valsertal zur Geraerhütte, eines solchen von der Amthorspitze über die Weiss Spitze, Baiernock und Riedspitze nach Sterzing und endlich ein direkter Abstieg vom Kraxentrager auf den Weg zum Pfitscherjoch in der Richtung gegen dieses. Mit der Verwirklichung dieser weitausschauenden Plänen wird die Sektion noch manches Jahr beschäftigt sein.

Im Verlaufe des Jahres 1898 wurde dann mit Amort in Matri der Bauvertrag bezüglich der Hütte um die Akkord-

summe von 11,000 Mk. abgeschlossen und wurden die ersten Vorarbeiten getroffen, um im Frühsommer 1899 den Bau energisch fördern zu können.

Der Gesamtverein gewährte einen Zuschuss von 4000 Mk.

Der Sommer des Jahres 1898 hat leider unter seinen Opfern der Berge auch ein Mitglied von uns gefordert; am 6. August verunglückte unser Schriftführer Herr Rechtspraktikant Naager bei einer Tour auf die Dreischusterspitze; die Sektion hat in dem Verstorbenen einen begeisterten Anhänger und thatkräftigen Förderer verloren; sie wird ihm allezeit ein treues, ehrendes Andenken bewahren.

In der Generalversammlung vom 15. Dezember wurde zunächst festgestellt, dass die Anteilscheine nun die Summe von 4530 Mk. beziffern. Die Mitgliederbeiträge wurden von 9 Mk. auf 10 Mk. erhöht.

Voll frohester Hoffnung trat die Sektion, welche nun schon 241 Mitglieder zählte, in das Festjahr der Hütteneröffnung, das

Jahr 1899.

Es obliegt dem Chronisten die Pflicht, über dieses Jahr ausführlicheren Jahresbericht zu erstatten.

Der 14. Januar vereinte die Sektionsmitglieder mit ihren Angehörigen zur Fastnachtsunterhaltung in „König Laurins Rosengarten“ im Leiderer-Saale. Was unsere Vereinskünstler, Dichter, Sänger, Schauspieler und Schuhplattler zu leisten im Stande sind, das haben sie hier so recht gezeigt. Dass es die Sektion versteht, auch in geselliger Beziehung den verwöhntesten Ansprüchen ihrer Mitglieder zu entsprechen, das bewiesen die fröhlichen, lachenden Gesichter allüberall im Saale; dass sie aber auch die grosse Kunst ihr eigen nennt, aus nichts etwas zu machen, davon sprach der erkleckliche Reinertrag des Festes eine laute Sprache. Wie bisher, so hat auch diesmal die Opferwilligkeit unserer Mitglieder sich in bestem Lichte gezeigt.

Bangen Herzens entschloss sich der Ausschuss, nochmal — zum wievielten Male schon? — an die Generosität der Sektionsgenossen zu appellieren; wohl war ja der Etat der

Hütte gesichert, freilich unter Inanspruchnahme unserer gesamten finanziellen Leistungsfähigkeit, allein es fehlten all die hundert und aberhundert notwendigen und nützlichen Inventarstücke, um die Hütte auch wohnlich zu machen. Nochmals erging der Ruf an die Sektion und reichlich flossen die Gaben von allen Seiten, in natura und in Geld, und manch einer, von dem man sich längst vergessen wähnte, sandte sein Schärfflein aus der Fremde zum Zeichen alter Anhänglichkeit.

Ein ausführliches Verzeichnis der eingelaufenen Gaben und ihrer Spender ist im Hüttenbuche niedergelegt. Im Nachstehenden soll nur eine zusammenfassende Übersicht Platz finden.

An Spenden liefen ein: Hüttenbaupläne, ein grosser Teil der Küchengeräte, sämtliche Hand- und Wischtücher, sämtliche Gläser und Flaschen für Wein und Bier, sämtliches Porzellan-geschirr, sämtliche Tischbestecke, Tischgedecke, Lampen, Uhren, verschiedene Einrichtungsgegenstände für das Gastzimmer, Unterhaltungsspiele, Lektüre, Liederbücher, Gitarre und Zither, Fremdenbuch, Toilettekasten, Crucifix, Aneroid, verschiedenes Hausgeräte, Hausapotheke, Seil, Eispickel, Werkzeugkasten, 10 Bettläden, 7 Matratzen, 3 Reservebetten, 23 wollene Decken, sämtliches Waschgeschirr, sämtliche Bettwäsche, 1 Flagge, 1 Tubus, 6 Fässer Bier, 2 Fässer Wein, ein Korb Sekt, eine grosse Partie Drucksachen, eine grosse Anzahl Gemälde, deren Verlosung einen bedeutenden Geldbetrag der Kassa zuführte, 400 Mk. Geldspenden.

Die hochherzigen Spender sind folgende Sektionsmitglieder: Arnold, Assessor Auer, Attenkofer, Dr. Amsdorf, Beck, Böhm, Cormeau, Veterinär Costa, Dürbeck, Dinges, Engel, Echter, Ehrlich, Fleischmann, Christian Friedrich, Ferber, Fürst, August Friedrich, Fahrmbacher, Förtsch, Gattermann, Gebr. Max und Christoph Gerstl, Girtler, Gehrler, Hochalpiner Klub, Oberrechnungsrat Hertter, Himmelstoss, Regierungsrat Hess, Hilgärtner, Assessor Heilmann, Hoffer, Dr. Hoffmann, Accessist Hofmann, Professor Heilmann, Jeckle, v. Inama, Aug. Imhof, Joachim, Gebr. Koller, Kahn, Kaiser, Kissenberth, Knauer, Krämer, Al. Kohldorfer sen., Kugler, Kuhn, Frau v. Leiss, Liebhart, Lengmüller, Luckner, Lusteck, Moritz,

Marschall, Dr. Neumeyer, Noder, Frau Oehler, Oberpaur sen., Dr. Ott, Penzl, Puchner, Preisser, Prosinger, Pfister, Picha, Ressler, Dr. Renn, Richter sen., Dr. Reischle, Rahm, Dr. Stanglmaier, Salzl, Schmidhuber, Schwab, Dr. Schindlbeck, Schaaf, Sämer, Schröder, Strasser, Schnabelmaier, Seefelder, Thallmayr, Tresch, Frl. Ulsamer, Dr. Weber, Hofrat Dr. Wein, Weiss, Wenig, Rechtsanwalt Weber, Rechtsanwalt Wölfl, Dr. Zott, Assessor Zinser, Frau Lina Zott, J. B. v. Zabuesnig, Apotheker Dr. Zängerle.

Eine schwere Last fiel von dem Herzen des sorgenden Ausschusses; ganz frei konnte er aber erst aufathmen, als er durch den Gesamtverein einen weiteren Zuschuss von 2000 Mk. erhielt.

Vertreten war die Sektion bei der Generalversammlung in Passau durch die Herren: Bäuerlin, Ertl, Hintermaier, Mayr Apotheker, Pfister Apotheker, Ruland sen. und jun., Stanglmair.

Nun konnte rüstig an den Bau der Hütte geschritten werden, deren Eröffnung auf den 14. August festgesetzt worden war.

Allein noch manch bange Stunde kam und ging für den Ausschuss; die späte Schneeschmelze, der Streik der zum Bau geworbenen Italiener und manch andere widrige Umstände schienen die Innehaltung des Termines vom 14. August zu einem Dinge der Unmöglichkeit zu machen.

Der nie erlahmenden, energischen Thätigkeit unseres Friedrich, dessen Name mit der Weg- und Hüttengeschichte untrennbar verbunden ist, verdanken wir es, dass die Landshuter Hütte doch am genannten Tage feierlich eröffnet werden konnte, wenn auch noch manches damals fehlte; am 6. September konnte die endgiltige Fertigstellung konstatiert werden.

Es ist hier der Ort, über die Eröffnungsfeierlichkeiten zu berichten:

Die Eröffnungsfeier begann am Sonntag 13. August 1899 abends in Brennerpost mit einer Begrüßungsfeier; von der Sektion waren erschienen: Arnold, Dr. Amsdorf, Amort, Dunkel, Dr. Dannemann, Echter, Christ. Friedrich mit Sohn, Girtler, Gattermann, Dr. Härtl, Dr. Hoffmann, Hippler mit Frau, Frl. Hess, Imhof, Kissenberth mit Frau und 2 Söhnen, Luckner mit Frau

und 2 Töchtern, Moritz, Oberpaur, Frau Oehler, Justizrat Richter, Rechtsanwalt Richter mit Frau und Schwägerin, Rieger, Sedlmaier, Schöffner, Schindlbeck, Stark, Schuster, Frl. Ulsamer, Dr. Weber, Oberleutnant Wölfl, Weiss mit Frl. Tochter, Dr. Zott mit Frau.

Von fremden Sektionen waren vertreten: Bayerland, München, Prag, Regensburg, Schrobenhausen, Innsbruck, Meran, Vintschgau, Villach und Hall i. T.

Professor Dr. Zott begrüßte die Erschienenen und gab das Programm des morgigen Anstieges bekannt. Justizrat Richter hielt eine humorsprudelnde Festrede. Ein alpines Quartett, ein Jodler-Duett, Rieger als Solist, verschönten den Abend, an welchem natürlich auch flott getanzt wurde, auch die Landshuter Schuhplattler traten unter Hipplers Leitung auf.

So dauerte denn die Feier über Gebühr lang. Nachts waren als Festgäste vom Centralausschuss angekommen Präsident Burkhard und Weg- und Hütten-Referent Rehlen.

Am Montag 14. August wurde morgens in verschiedenen Partien zur Hütte aufgebrochen. Fröhlich wehten die Fahnen von der Hütte und der Friedrichshöhe. Die Hütte war in ihrem Untergeschoss ziemlich fertig. Ein grandios herrliches Wetter begünstigte den Festtag.

Um 12 Uhr begann die Eröffnungsfeier. Dr. Zott nahm vom Baumeister Amort die Hüttenschlüssel in Empfang und gab dann in schwungvollen Worten die Hütten- und Weggeschichte und begrüßte die Gäste; sodann bat er Herrn Pfarrer Alverà von Brenner, die kirchliche Weihe der Hütte vorzunehmen, was derselbe auch nach einer schlichten, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Ansprache that. Dr. Amsdorf brachte sodann den Toast auf den Kaiser von Österreich, J. Platter, Sekretär des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Tyrol, den Toast auf den deutschen Kaiser und den Prinz-Regenten von Bayern, Dr. Hoffmann auf den Centralausschuss aus; sodann ergriff der Centralpräsident Burkhard zu einer längeren Ansprache das Wort. Eine besondere Weihe erhielt der Festakt durch den Vortrag zweier Lieder durch ein

Männerquartett: „Das ist der Tag des Herrn“ und „Das deutsche Lied“.

Postmeister Girtler von Brenner dankte namens der Gemeinde Brenner für den Hüttenbau und spendete Champagner.

In und ausser der Hütte entwickelte sich sodann ein äusserst fideles Leben. Spät nachmittags erst leerte sich der Festplatz.

Es war eine herrliche, von keinem Misston gestörte, von prächtigstem Wetter und Humor begünstigte Festfeier gewesen.

Die Hütte liegt von der Friedrichshöhe, dem Punkt 2756 der österr. Militärkarte, etwa 30 Meter in westlicher Richtung entfernt oberhalb des Wildseejoches am Fusse des Kraxentrager und an der Kreuzung des Landshuter Gratweges Hühnerspiel-Kraxentrager und des Verbindungsweges Brenner-Pfitscherjoch. Sie steht in ihrer Längsrichtung NO.-SW., ist in ihren 4 Wänden aus am Orte selbst gefundenen Steinen gebaut; sie besitzt einen Keller von 5,45 × 3,90 m, darüber im Parterre eine Küche 5,50 × 3,00 m und ein Gastzimmer 5,65 × 4,00 m.

Im Obergeschoss sind 5 Zimmer mit zusammen 10 Betten, im Dachraum 7 Matratzen auf Pritschen, ausserdem 5 Führer-Matratzen.

Zur beliebigen Einstellung sind noch 3 Reservebetten vorhanden.

Die Küche ist an allen vier Seiten gemauert und verputzt, der Plafond vermörtelt und weiss getüncht. Das Gastzimmer ist an allen Flächen mit Holz vertäfelt. An den Wänden des Gastzimmers sind Bänke angebracht und auf den übrigen Seiten der 3 Tische genügend Stühle vorhanden, in der Ecke ein gut heizbarer Ofen.

Im Obergeschoss sind die Zwischenwände aus starken Brettern mit nach einem durgehenden Gang ausmündenden Thüren. Die Decken sind getäfelt.

In den Zimmern sind Rosshaarmatratzen, die Federmatratzen auf dem Bodenraum sind der Wärme halber mit Flockwolle gefüllt. Woldecken sind genügend vorhanden. Zur grösseren Bequemlichkeit sollen demnächst für die Betten noch je ein

Feder-Kopfkissen beschafft werden. Das Dach des Hauses besteht aus einer Bretterlage mit darüber gedeckten Dachpappen und dreifacher Schindeldeckung.

Zur Sicherung gegen Blitzschlag ist ein Blitzableiter mit zwei Fangstangen und einer 100 m langen Drahtleitung vorhanden, deren Enden in ständig feuchtem Grund auslaufen. — Die Hütte hat Vereinsschloss.

Die Hütte umgibt eine 1½ m breite Terrasse auf zwei Seiten; hinter der Hütte in der Richtung nach O. ist ein ungefähr 80 qm grosser Platz, der für die seinerzeitige Erweiterung der Hütte in Aussicht genommen ist.

Der Gedanke an eine solche Erweiterung mag auf den ersten Blick — angesichts der eben erst fertig gewordenen Hütte — sehr verfrüht erscheinen; allein wenn man erwägt, dass die Hütte während der ganz kurzen Zeit, die sie dem Besuche geöffnet war, nämlich 3 Wochen, von nicht weniger als 482 Passanten besucht war, wenn man weiter erwägt, dass diese Zahl während einer ganzen Reisesaison sich sicher bedeutend erhöht, dass die Zillerthalerbahn, die Amthorbahn neu erbaut werden und dass die Reiselust in die Berge von Jahr zu Jahr zunimmt, so kann die Sektion nicht früh genug an eine Erweiterung der Hütte in dem Umfange denken, wie sie ursprünglich schon geplant war. In der Generalversammlung vom 4. Dezember wurde denn auch beschlossen, allenfallsige Erübrigungen aus einer Erhöhung der Pachtsumme für die Hütte dem Hüttenbauфонде zuzuwenden. Damit wurde die Frage, ob die Hütte einen Anbau über kurz oder lang erhalten solle, seitens der Sektion bejahend gelöst.

Eine Zusammenstellung der Baukosten und der Baumittel dürfte hier interessieren:

Akkordsumme an Baumeister Amort	Mk. 11000.—
Mehrarbeiten an Maurer und Tischler	„ 346.19
Blitzableiter	„ 306.—
Hütteneinrichtung	Mk. 2621.49
Fracht, Zoll u. Trägerlohn darauf „	663.38 „ 3284.87
Nebenausgaben	„ 138.08
	<hr/>
	Mk. 15075.14
	2*

Zur Deckung dieser Kosten wurden verwendet:

Überschüsse aus den laufenden Einnahmen Mk.	2237.72
147 Anteilscheine zu 10 Mk. „	1470.—
42 Anteilscheine zu 100 Mk. „	4200.—
Zuschuss des Centralvereins „	6000.—
Geschenke von Mitgliedern „	1167.42
	<hr/>
	Mk. 15075.14

Die Hütte ist mit 14,365 Mk. gegen Brand- und Blitzschaden versichert. Die Bewirtschaftung während der Reisesaison besorgt das Ehepaar Plank.

So ist denn mit der Hütte ein herrliches Jubiläumswerk der Sektion geschaffen, würdig ihrer Mitglieder und würdig der guten Sache, der sie zu dienen berufen ist.

Innigster Dank sei hier Allen gezollt, die hiezü beigetragen, dem Gesamtverein, dem Centralausschuss und insbesondere allen Sektionsgenossen.

Mit der Schaffung des Landshuter Weges und der Landshuter Hütte und der dadurch gegebenen leichteren Erreichbarkeit insbesondere der südlichen Hochgipfel der Zillerthaler Eismwelt erwies sich die Notwendigkeit, hauptsächlich für das Landshuter Arbeitsgebiet und dessen nächste Bergumgebung das Führerwesen entsprechend zu regeln. Zunächst wurde ein Führertarif gefertigt. In Brenner war bisher nur unser Plank als einziger autorisierter Führer. Es wurde nunmehr in Lapper Anton ein, wie sich bisher zeigte, tüchtiger und vielversprechender Führer aspirant aufgestellt, der wie auch noch Plank demnächst den Führerkurs besuchen wird.

Das innere Leben der Sektion gestaltete sich während der Wintermonate äusserst animiert, nicht zum mindesten Dank einer Reihe trefflicher Vorträge, die, mit wenigen Ausnahmen, von Mitgliedern der Sektion bearbeitet wurden. Dieselben sind im Anhang aufgezählt. Den Vortragenden gebührt der wärmste Dank der Sektionsleitung.

Doch noch eine Reihe anderer Sektionsgenossen hat sich in besonderer Weise um den Verein verdient gemacht und sich ein Anrecht auf herzlichen Dank erworben.

Professor Kuhn's Meisterhand versetzte uns heuer in das Zauberland der Dolomiten und an den prächtigen Gardasee. Herr Zahnarzt Hölldobler und Apotheker Lusteck verschafften uns mit bedeutenden Mühen und Opfern durch Vorführung ihrer künstlerischen, selbstgefertigten Projektionsbilder genussreiche Abende; Herr Kaufmann Schuster stellte uns abermals eine respektable Portion Wegmarkierungsfarbe gratis zur Verfügung; die Gebrüder Kohndorfer machten sich verdient durch die dankenswerte Schankung von 100 m verzinkter Drahtseile; Herr Christian Friedrich war auch heuer, besonders anlässlich des Hüttenbaus und der Eröffnung, der kräftig fördernde energische Mann, als der er sich seit einer Reihe von Jahren unter Aufwand vieler persönlicher Opfer zum Nutzen des Vereins gezeigt; nicht zum letzten seien genannt unsere unermüdlichen Vereinsdichter und Sänger Hilgärtner, Lusteck, Dr. Amsdorf und Saurer, die mit ihrem unverwüstlichen Humor und nie versagenden Witze zur rechten Zeit Lachmuskeln und Zwerchfell in Bewegung setzten.

An dieser Stelle geziemt es sich auch, den beiden Herren Redakteuren der hiesigen Presse zu danken; denn wenn die Kunde von dem werktätigen Schaffen und dem gemüthlichen Leben der Sektion in weitere Kreise gedrungen ist und auch dort Liebe zu den Alpen und Zuneigung für die Sektion geschaffen hat, so tragen sie ein gut Teil an diesem Erfolge.

Endlich sei noch der Herren Gutsbesitzer Pausinger, Apotheker Lusteck und cand. med. Roith dankbar gedacht; ersterer lieferte in liebenswürdiger Weise sämtliches zur Dekoration des Leiederer-Saales benötigte Grünzeug; letztere beide Herren überliessen das Vervielfältigungsrecht an ihren photographischen Aufnahmen des Landshuter Weges der Sektion.

In den Sommermonaten war die alpine Kegelbahn auf dem Firmerkeller rege besucht. Dass aber hauptsächlich die schöne Zeit des Jahres sehr ergiebig zu Bergtouren benützt wurde, davon gibt das Tourenverzeichnis im Anhang beredtes Zeugnis.

Die Geschäfte des Vereins wurden vom Ausschusse in einer stattlichen Zahl von Sitzungen besorgt.

In der Generalversammlung vom 4. Dezember wurde zunächst mit grosser Befriedigung das Anwachsen des Vereins von 241 Mitgliedern zu Beginn des Jahres auf 276 am Schlusse desselben konstatiert; allen Anzeichen nach zu schliessen, ist aber damit der Höhepunkt noch nicht erreicht.

Mit Rücksicht hauptsächlich auf den Hüttenbesitz wurde beschlossen, die Eigenschaft eines „eingetragenen Vereins“ zu erwerben und wurden die neuen Statuten angenommen, durch welche die Stelle eines „Weg- und Hüttenwartes“ neu geschaffen wurde.

Die Neuwahl. des Vorstands pro 1900 hatte folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Gymnasiallehrer **Dr. Zott,**

Schriftführer: Amtsgerichtssekretär **Rieger,**

Kassier: Kaufmann **Schuster,**

Weg- und Hüttenwart: Kaufmann **Chr. Friedrich,**

Beisitzer: prakt. Arzt **Dr. Weber,** Rechtsanwalt **Richter,**

Reallehrer **Kuhn,**

Kassarevisoren: Rechnungsrevisor **Renner** und Stadtkassa-Kontrollleur **Lengmüller.**

Die Namen dieser Männer, die treue Anhänglichkeit der sämtlichen Sektionsmitglieder und ihre stets gewärtige Opferwilligkeit geben die feste Bürgschaft, dass die Sektion Landshut auch im neuen Jahrhundert die Aufgaben, die sie sich gesteckt — und sie sind nicht gering — glänzend lösen und so ein würdiges Glied des grossen Gesamtvereins bleiben wird.

Die Sektion Landshut blühe und gedeihe!

Anlage I.

Mitgliederstand.

Im Jahre 1875	50	Im Jahre 1888	66
1876	67	1889	71
1877	90	1890	72
1878	75	1891	73
1879	68	1892	71
1880	52	1893	67
1881	47	1894	76
1882	38	1895	118
1883	40	1896	165
1884	38	1897	186
1885	41	1898	241
1886	53	1899	276
1887	62		

Anlage II.

Kassabericht pro 1899.

Laufende Einnahmen:

Für Kneipzeitungen, Panoramen, Vereins-		
zeichen, Ansichtskarten, Hüttenschlüssel	Mk.	146.50
für Alpenflora, Einbanddecken u. s. w.	„	54.15
276 Jahresbeiträge	„	2760.—
Geschenke	„	30.45
Erträgnis der Kegelbahn	„	27.60
Überschuss bei der Faschingsunterhaltung	„	361.98
	<u>Mk.</u>	<u>3380.68</u>

Laufende Ausgaben:

Regiekosten	Mk.	39.56
für Drucksachen und Annoncen	„	149.35
für Unterhaltungen und Ehrungen	„	64.38
für Alpenflora, Vereinszeichen u. s. w.	„	171.30
für Kneipzeitungen und Ansichtskarten	„	122.60
Beitrag zur Alpinen Rettungsgesellschaft	„	23.40
für die Bibliothek	„	6.80
Mitgliederbeiträge an den Centralausschuss	„	1738.80
	<u>Mk.</u>	<u>2316.19</u>

Einnahmen Mk. 3380,68

Ausgaben „ 2316.19

Überschuss Mk. 1064.49

Ausgaben, Einnahmen etc.

für den Weg- und Hüttenbau seit 1895—1899.

Ausgaben für Wegbau:

1895 und 1896	Mk.	745.58
1897	„	1744.86
1898	„	1474.44
1899	„	143.35
	<u>Mk.</u>	<u>4108.23</u>

Einnahmen für Wegbau:

Überschüsse aus den laufenden Einnahmen	Mk.	2108.23
Zuschuss des Centralvereins	„	2000.—
	<u>Mk.</u>	<u>4108.23</u>

Gesamtausgaben für den Weg- und Hüttenbau:

für Wege	Mk.	4108.23
für die Hütte	„	15075.14
	<u>Mk.</u>	<u>19183.37</u>

Anlage III.

Verzeichnis der im Jahre 1899 gehaltenen Vorträge.

- 1) 26. Januar gepr. Rechtspraktikant Rieger: „Wintertouren im Allgäu.“
- 2) 16. Februar Accessist Hofmann: „Tannheimer Berge und Höfats.“
- 3) 23. Februar Kunstmaler Reschreiter aus München (Sekt. Bayerland: „Touren in den Friauler Dolomiten.“
- 4) 9. März Lehrer Ertl: „Eine Adamellotour.“
- 5) 23. März Zahnarzt Hölldobler: „Durch den wilden Kaiser. II. Teil.“
- 6) 13. April Amtsrichter Örtel (Sekt. Bayerland): „Über den Nordgrat auf die Fleischbankspitze und aus dem Schneeloch auf das Totenkirchl.“
- 7) 20. April Rechtspraktikant Echter: „Pfungstausflug auf die Elmauer Halt.“
- 8) 12. Oktober Lehrer Ertl: „Die Generalversammlung in Passau.“
- 9) 26. Oktober gepr. Rechtspraktikant Rieger: „Die Eröffnung der Landshuter Hütte.“
- 10) 9. November Landgerichtssekretär Dr. Hoffmann: „Schönfeldspitze — grosses Wiesbachhorn — Grossglockner.“
- 11) 20. November Kaufmann Schuster: „Vom Landshuter Weg zum Ortler.“
- 12) 21. Dezember prakt. Arzt Dr. Weber: „Eine Besteigung des Langkofel.“

Anlage IV.

Tourenbericht für 1899.

- Abele**, k. Forstrat: Arber (3).
- Dr. Amsdorf**, k. Gymnasiallehrer: Friedrichshöhe—Schmittenhöhe.
- Arnold**, Lehrer: Landshuter Hütte—Friedrichshöhe, Dreizinnenhütte, Helm.
- Auer**, k. Bezirksamts-Assessor: Südl. Schwarzkopf (I. Überschreitung von SO. nach W.)—Richterspitze; Zillerplattenspitze—Zillerschartenspitze—Zillerschartenkofel (II Erst.)—Rainbachkopf (I. Überschreitung)—Nadelspitze (I. Überschreitung)—Nadel (I. Erst.), Reichenspitze; Warnsdorferhütte—Krimmlerthörl—Venediger—Kürsinger-hütte; Kürsingerhütte—Birnlücke.
- Bauer**, k. Kreisbaurat: Mädelegabel—Bockkarkopf—Wilder Mann—Hohes Licht; Himmeleck—Laufbacheck—Nebelhorn.
- Bauer**, stud. jur.: Herzogstand—Heimgarten; Geishorn—Luitpoldhaus; Hochvogel—Laufbacheck—Nebelhorn—Oberstdorf; Mädelegabel—Heilbronnerweg; Hohes Licht; Söllereck—Schlappolt—Fellhorn; Öffnerspitze; Zugspitze; Muttekopf—Hanauer Hütte; Schneekarlesspitze; Parzinspitze; Kofelseejoch; Leiterspitze.
- Beck**, k. Kreisbauassessor: Kraxentrager—Landshuter Weg; Vilmössthal—Pana-scharte—Regensburgerscharte; Sass Rigais; Magdeburger Hütte; Weisswandspitze; östl. Feuerstein—Stubaital; Herzogstand; Höllenthal.
- Besold**, k. Bauinspektor: Rote Wand—Wendelstein; Brentenjoch und Gamskogel; Patscherkofel—Jochberg; Krottenkopf, Kistenkopf—Benediktenwand—Hafelekar—Issanger—Brünstein.
- Blank**, k. Gymnasiallehrer: Stilsferjoch—Pitz Umbrail—Bormio; Livignopass—Engadin.
- Büttner**, Bauamtsaktuar: Touren im bayr. Wald (Pfahl).
- Dr. Costa**, Justizrat: Landshuter Hütte—Kraxentrager.
- Dunckel**, Redakteur: Edelhütte—Ahornspitzen; Dominikushütte—Pfitscherjoch—Landshuter Hütte; Kraxentrager; Grohmannhütte—Teplitzerhütte—Becher; Wilder Freiger; Hohenferner—Bozerscharte—Schwarzseescharte—St. Martin a. Schnee; Jaufen; Dürenstein; Tre Croci; Bärenstadt—Sonneck mit dir. Abstieg ins Gamskarl—Hinterbärnbad.
- Dürbeck**, Gymnasialturnlehrer: Brünstein (W. T.); Kl. Halt; Naunspitze—Petersköpfl; Wildengundkopf—Trettachspitze; Rappenseehütte—Hohes Licht—Bockkarkopf—Hochfrottspitze—Mädelegabel—Kemptnerhütte; Rauheck—Kreuzeck—Himmeleck—Himmelhorn—Schneck—Luitpoldhaus; Hochvogel—Weissenbach; Taneller; Höllenthal—Zugspitze—Eibsee; Schachen; Heimgarten—Herzogstand; Plumserjoch; Erfurterhütte; Hochiss; Rofan—Hochriss—Karkopf—Feuchteck; Totenkirchl.
- Echter**, Concipient: Gr. Bettelwurfspitze; Speckkarsspitze; Landshuter Hütte—Friedrichshöhe—Kraxentrager—Wolfendorn.

- Ertl**, Lehrer: Oberstdorf—Himmeleck—Luitpoldhaus; Laufbacheck-Nebelhorn.
- Fahrmbacher**, Kaufmann: Murnau—Garmisch—Eibsee; Partnachklamm.
- Feineis H.**, k. Rentamtmann: Partnachklamm; Landshuter Hütte; Kraxentrager; Pfitscherjoch; Krimmler Wasserfälle.
- Ferber**, Apotheker: Friedrichshöhe—Pfitscherjoch—Kraxentrager.
- Findl**, k. Reallehrer: Dürenstein—Misurinasee—Sexten—Belluno.
- Friedrich Chr.**, Kaufmann: Landshuter Weg (9).
- Dr. Härtl**, k. Oberstabsarzt: Landshuter Hütte—Wolfendorn.
- Frl. Hess**: Friedrichshöhe—Kraxentrager—Achensee.
- Hippler**, Buchhalter, mit Frau: Landshuter Hütte—Friedrichshöhe—Kraxentrager.
- Dr. Hoffmann**, k. Amtsrichter: Sagereckwand—Schönfeldspitze—Riemannscharte; Gr. Wiesbachhorn—Glockerin—Gr. Bratschenkopf—Bärenkopf—Grossglockner; Kraxentrager—Wolfendorn; Stuiben.
- Höldobler**, Zahnarzt: Marmolata; östl. Grasleitenspitze; Molignon; Kesselkegel; Rosengartenspitze; Laurinswand; Skagliertspitze; Poppespitze; Ciampedie; N. Vajoletthürme (Überschreitung); Vajolettspitze; Cornelle; Rotwand; Rotherdspitze—Schlern; Treffauer I. Anst. ü. d. SW. Grat; Hochkaiser; Elmauer Halt; Vord. u. Hint. Goigner Halt.
- Huber**, Rechtspraktikant: Hochfella (W. T.); Taisenberg (W. T.); Untersberg; Rauschenberg; Sonntagshorn; Kampenwand; Geigstein; Hochgern; Fellhorn.
- Imhof**, Kaufmann: Landshuter Hütte—Wolfendorn; Martellthal—Zufallhütte—Hallesche Hütte; Schaubachhütte—Suldenferner Trafoi.
- v. Inama**, k. Bauamtmann: Landeck—Finstermünz—Mals—Stilsferjoch; Dreisprachenspitze; Sulden; Schaubachhütte.
- Ippenberger**, k. Postadjunkt: Zugspitze—Höllenthal; Riffelwand; Meilerhütte—Thörlspitze; Frauenalpesspitze; Dreithorspitze (Überschreitung); Westliche Karwendelspitze.
- Kaiser**, Rechtspraktikant: Arber (2).
- Kissenberth** mit Frau: Landshuter Hütte (2)—Wolfendorn; Martellthal—Zufallhütte—Eisseepass—Hallesche Hütte; Suldenferner—Schaubachhütte—Trafoi; Stilsferjoch—Dreisprachenspitze—Piz Umbrail; Grosse Naglerspitze; Finstermünz—Landeck.
- Kissenberth**, stud. neophil.: Herzogstand—Heimgarten; Sagereckwand; Schönfeldspitze—Riemannhaus—Breithorn; Mainzerhütte—Wielingerscharte—Gr. Wiesbachhorn—Bratschenkopf—Glockerin—3 Bärenköpfe—Hofmannshütte; Grossglockner; Saxalpenwand; Landshuter Hütte—Kraxentrager—Wildseespitze—Wolfendorn; Riffelscharte; Südl. u. nördl. Riffelspitze; Zugspitze (W. T.) Säuling (W. T.) Stuiben (W. T.) Sederer Stuiben (W. T.) Kl.—Gr. Daumen—Koblat—Nebelhorn (W. T.); Scheffauer (W. T.); Tuxerköpfl (W. T.); Brecherspitze (W. T.).
- Klein**, Fabrikant: Arber W. B.; Schneespitze—Amthorspitze—Zugspitze.
- Knauer**, k. Major, mit Familie: Dürenstein—Schluderbach; Monte Piano; Cortina—Nouvelau-Capriole; Val Sugana.

- Kohlendorfer**, Rechtspraktikant: Taubenberg; Brecherspitze; Bodenschneid; Jägerkamp; Alplspitze; Rotwand; Miesing; Breitenstein; Schwarzenberg; Valepp—Kaiserklause—Herzog Johann-Klause; Pfitscherjoch—Landshuter Hütte—Kraxentrager—Amthorspitze.
- Kohlendorfer A.**, Kaufmann, mit Tochter: Landshuter Hütte Friedrichshöhe—Kraxentrager—Achensee.
- Köberlin**, Zürich, mit Frau: Walensee—Gotthardt; Lugano; Genfersee; Interlaken; Brünig; mit Söhnen: Via Mala; Lindthal; Zugerberg; Rossberg; Axenstrasse; Furca; Rhonegletscher; Rigikulm.
- Kuhn**, k. Reallehrer: Schachen.
- Luckner**, Fabrikant: Friedrichshöhe; Pfitscherjoch; Kraxentrager. Derselbe mit Frau und Töchtern: Friedrichshöhe; Kraxentrager.
- Lusteck**, Apotheker: Landshuter Hütte; Penegal; Sarcathal.
- Michahelles**, Apotheker: Krottenkopf—Kistenkopf; Höllenthal; Fernpass; Königsstand.
- Moritz**, k. Gymnasiallehrer: W. T.: Wallberg (2); Setzberg; Risserkogel (2); Plankenstein (2); Höllenthal—Riffelscharte; S. T.: Rotwand; Rossstein (2); Buchstein (2); Krottenkopf; Herzogstand—Heimgarten; Fernpass; Friedrichshöhe; Kraxentrager.
- Oberbauer**, Rechtspraktikant: Landshuter Hütte; Friedrichshöhe; Kraxentrager.
- Oberpaur sen.** mit Familie: Uetliberg; Mont Salère; Wengernalpe—Kl. Scheidegg—Eigergletscher.
- Oehler Thessa**, R.-A.-Gattin: Stuiben (W. T.); Steineberg; Grünten; Burgbergerhorn (Grat); Nebelhorn; Rauheck; Monte Venda (Euganeen); Dürenstein; Monte Cristallo; Schwarzenstein—Gr. Mörchner; Berlinerhütte—Schönbichlerhorn—Furtschagelhaus; Pfitscherjoch—Schrammacher; Wildseespitze; Kraxentrager; Hochfrottspitze—Bockkarkopf—Wilder Mann—Hohes Licht; Rauhorn; Schneck; Höfats; Immenstädter Weg.
- Ottmann**, k. Oberamtsrichter, mit Frau: Landshuter Hütte; Kraxentrager; Klausen—Pannascharte—Regensburgerhütte; Sass Rigais; Schlern; Mollignonpass—Grasleitenhütte; Kesselkogel.
- Preisser**, Stadtbaurat, mit Familie: Hochgern; Hochfelln.
- Pröls**, Apotheker: Achensee-Innsbruck—Fernpass.
- Dr. Renn**, k. Gymnasialprofessor, mit Familie: Zwieselalm.
- Richter J. R.**, k. Notar: Gr. Bettelwurfspitze; Kraxentrager; Landshuter Hütte.
- Richter**, Rechtsanwalt: Sonneck; Richterhütte; Reichenspitze; Warnsdorferhütte—Krimmlerthörl—Venediger—Kürsingerhütte; Krimmlerthörl—Birnlücke; Lenkjöchelhütte; Dreiherrnspitze; Röthspitze; Antelao; Sorapiss; Kraxentrager. Derselbe mit Frau: Rifugio San Marco; Dürenstein; Misurina-See—Tre Croci; 3 Zinnenhütte; Sandebühl; Zsigmondyhütte; Hochbrunnerschneid; Landshuter Hütte.
- Rieger**, k. Sekretär: Stuiben (Ski-T.); Sonneck: Richterhütte—Warnsdorferhütte; Krimmlerthörl—Gr. Venediger—Kürsingerhütte; Krimmlerthörl—Birnlücke; Lenkjöchelhütte; Dreiherrnspitze; Röthspitze; Dürenstein; Monte Cristallo;

- Schwarzenstein Mörchner; Schönbichlerhorn; Schrammacher; Wildseespitze; Kraxentrager; Höfats.
- Roith**, cand. med.: Kraxentrager—Wolfendorn; Schrammacher; Staufen (W. T.).
- Salisko**, Lehrer: Hochfelln—Hochgern.
- Salzl**, k. Hauptzollamtsoffizial: Pfandlscharte—Glocknerhaus—Heil. Blut; Lienz; Toblach—Cortina—Tre Croci; Landshuter Hütte.
- Saurer**, städt. Bezirkstierarzt: wie Lusteck.
- Schäffner**, k. Reallehrer: Friedrichshöhe; Kraxentrager. Mit Frau: Salzkammergut.
- Dr. Schindlbeck**, Rechtspraktikant: Gr. Bettelwurfspitze, Speckkarspitze; Friedrichshöhe; Kraxentrager.
- Schmid**, k. II. Staa'sanwalt: Östl. Grasleitenspitze; NWestl. Mollignon; Kesselkogel; Skaglirettspitze; Poppespitzen; Rosengartenspitze; Laurieswand; Ciampedie; Vajolettspitze; N. Vajoletthurm; Coronelle; Rothwand; Rotherdspitze; Schlern; Feldberg—Stripsenkopf; Marmolata di Penia; Hochkaiserspitze—Treffauer (v. Elmau).
- Schmidl**, Fabrikant: Teplitzerhütte—Becher—Sonklarspitze—Zugspitze.
- Schuster**, Kaufmann: Landshuter Hütte (3); Wolfendorn; Waldrast; Martellthal—Zufallhütte—Hallesche Hütte; Suldenferner—Schaubachhütte; Stilsferjoch—Dreisprachenspitze—Piz Umbrail—Gr. Naglerspitze; Höllenthal—Riffelscharte—W. Neustädter Hütte. Frau Schuster mit Sohn und Tochter: Krottenkopf; Schachen; Frauenalpe—Dreithorspitzgatterl—Meilerhütte.
- Seefelder**, Kaufmann: Landshuter Hütte; Sellajoch—Col Rodella; Karerseepass.
- Frl. Ulsamer**: Dürenstein—Schluderbach; Monte Cristallo; Tre Croci; Rifugio di S. Marco; Antelao; Sorapiss; Gr. Bettelwurfspitze; Speckkarspitze; Friedrichshöhe; Kraxentrager; Wolfendorn; Herzogstand—Heimgarten.
- Weber**, Rechtsanwalt: Landshuter Hütte.
- Dr. Weber**: prakt. Arzt: Penegal; Herzogstand Heimgarten; Kraxentrager—Wolfendorn; Tribulaun; Brogliesalpe; Pannascharte; Sass Rigais; Langkofel.
- Dr. Wein**, Hofrat, mit Familie: Nebelhorn.
- Wein Hermann** mit Bruder: Nebelhorn; Schneck; Himmelsschrofen; Rappenseehütte—Hohes Licht Hochfrottspitze—Mädelegabel—Waltenbergerhaus; Hochvogel; Mädelegabel (Abstieg über die N.-Seite); Trettachspitze; Höfats (W. u. II. Gipfel)—Rotes Loch; Nebelhornhaus—Daumen—Wengerkopf—Nebelhorn; Äpele-Höfats (O.- u. W.-Gipfel); Höfats (Überschr.); Söllereck Schlappolt Fellhorn—Bettlerrücken; Kreuzeck; Krottenspitze; Öfnerspitze; Gr. Krottenkopf (N. Grat)—Kemptnerhütte; Haslerköpfe; Nebelhorn—Gaisfuss—Rubihorn; Mädelejoch—Memmingerhütte Edelrautenhütte; Gatschkopf; Parseierspitze; Kl. u. Gr. Riffler; Blankahorn; Vallugaspitze—Pazielspitze—Rockspitze—Edlespitze—Kaisers; Wetterspitze; Seeköpfe; Hohes Licht—Wildes Männle—Linkerkopf; Höfats (M. Gipfel neuer Anstieg); Trettachspitze (S. Wand). Mit Schwester: Hohes Licht.

Weiss, Fabrikant, mit Tochter: Landshuter Hütte; Kraxentrager; Bozen; Achensee.
Mit Frau: Kufstein—stein. Stiege—Hintersteinersee; Walleralpe; Steinberg; Brentenjoch; Tuxeralm; Hohe Salve; Achensee; Maistallenberg; Pendling; Thierberg.

Wölfl, k. Oberleutnant: Gr. Bettelwurfspitze; Landshuter Hütte; Kraxentrager; Wolfendorn; Landro—3 Zinnenhütte: Toblinger Riedl; Helm.

v. Zabuesnig, Buchdruckereibesitzer: Landshuter Hütte; Kraxentrager; Broglietalpe; Pannascharte; Regensburger Hütte Sass Rigais.

Zäch, Kaufmann: Valepp—Spitzingsee—Wendelstein.

Zinser, Handelslehrer: Pfronten—Plansee; Garmisch—Jachenau.

Dr. Zott: Plauener Hütte—Wilde Gerlosspitze—Kuchelmoosspitze Reichen-
spitze — Richterhütte; Zillerplattenspitze — Zillerschartenspitze; Gams-
scharte — Richterspitze; Windbachkarkopf - Windbachthalkopf: Warns-
dorferhütte — Krimmlerthörl — Kürsingerhütte; Krimmlerthörl—Birnlücke;
Lenkjöchlhütte—Dreiherrnspitze; Röthspitze; Dürenstein; Monte Cristallo;
Antelao; Sorapiss; Grosse Bettelwurfspitze; Speckkarspitze; Hoher Priel;
Warscheneck (Überschr.) -- Toter Mann; Wasserfallweg — Hesshütte—
Zinnödl; Hochthor; Erzberg; Vordernberger Reichenstein; Wiener Sch ee-
berg - Kaiserstein — Klosterwappen — Weichthal — Teufelsbadstubensteig -
Erzherzog Otto Haus; Raxalpe—Jakobskogel—Heukuppe—Prein; Schnee-
alm. Derselbe mit Frau: Lanserköpfe; Friedrichshöhe; Kraxentrager;
Wildseespitze.

Anlage V.

Mitglieder-Verzeichnis.

Abele Andreas, k. Forstrat, Landshut.
Adam K. k. Landstallmeister, Landshut.
Adam, Rentier, Landshut.
Aman Dr., prakt. Arzt, Landshut
Amort Jakob, Baumeister, Deutsch-Matrei
Amsdorf Josef Dr, k. Gymnasiallehrer, Landshut
Angermaier F. X., k. Zahlmeister, Landshut.
Arnold Gottlieb, Lehrer, Landshut.
Attenkofer Baptist, Buchhändler, Landshut.
Auer Johann, k. Kreisschulinspektor, Landshut.
Auer Theodor, k. Bezirksamts-Assessor, Viechtach.
Aumüller Dr, k. Gymnasiallehrer, Landshut.

Bauer Friedrich, k. Kreisbaurat, Landshut.
Bauer W., cand. jur., Erlangen.
Bäuerlin, Rechtspraktikant, Landshut.
Bausback Friedrich, gepr. Rechtspraktikant, München.
Beck M., k Kreisbauassessor, Landshut.
Beichhold, k. Bezirksamtmann, Stadtsteinach.
Besold, k. Baurat, München.
Bierling, Fabrikant, Achdorf.
Biersack Max, Rechtsanwalt, Landshut.
Bingger Julius, Rechtsanwalt, Landau a. Is.
Bischoff Julius, Kreisarchiv-Funktionär, Landshut.
Bittler, Apotheker, Landshut.
Blank Hans, k Gymnasiallehrer, Landshut.
Böhm Josef, Bank-Direktor, Landshut.
Botschafter Oswald, k. Reallehrer, Landshut.
Botz Dr. Joh Aug, k. Rektor, Landshut.
Braun Fr., Regierungs-Accessist, Landshut.
Braun H., k. Bahn-Inspektor, Regensburg.
Brenner G., k. Regierungs-Rat, Landshut.
Büttner Friedrich, Bauamts-Aktuar, Landshut.

Corneau J., Baumeister, Landshut.
Costa Dr. Dom., k. Justizrat, Landshut.
Costa Georg, Veterinär im II. schw. Reiter-Regiment, Landshut.

Deininger Joh. Nep., Lehrer, Landshut.
Denk Hermann, k, Oberforstrat, Landshut.
Dinges Josef, Fabrikant, Landshut.

Drexel, k. Amtsrichter, Mainburg.
Dürbeck Friedrich, Gymnasial-Turnlehrer, Landshut.
Dunckel Johann, Redakteur, Landshut.
Echter Josef, gepr. Rechtspraktikant, Landshut.
Ehrlich Eduard, Ingenieur, Landshut.
Eilles Josef, k. Gymn.-Prof. a. D., Straubing, Ehrenvorstand.
Engel Friedrich, k. Rechnungs-Kommissär, Landshut.
Ertl Joh. Nep., Lehrer, Landshut.
Ewald Wilhelm, k. II. Staatsanwalt, Landshut.
Fahrmbacher Hermann, Kaufmann, Landshut.
Feineis, k. Rentamtman, Burgwindheim.
Ferber Otto, Apotheker, Landshut.
Findl Joh. Nep., k. Reallehrer, Landshut.
Fischer Josef, Rechtspraktikant, Landshut.
Fleischmann Eugen, Brauereibesitzer, Landshut.
Flierle, k. Gymnasial-Professor, Landshut.
Förtsch Adolf, Kaufmann, Landshut.
Friedrich August, Kaufmann, Landshut.
Friedrich Christian, Kaufmann, Landshut.
Friedrich Karl, Kaufmann, Landshut.
Fröhlich Johann, Gastwirt, Brennersee.
Gallinger Lorenz, Stadtpfarrer, München-Haidhausen.
Gattermann Leopold, k. Bezirksgeometer, Volkach.
Gehrer Anton, Privatier, Landshut.
Geiger Dr. Karl, k. Gymnasial-Lehrer, Landshut.
Gerstl Christian, Kaufmann, Landshut.
Gerstl Max, Kaufmann, Landshut.
Girtler Josef, k. k. Postmeister, Brenner.
Götz Hermann, k. Oberlandesgerichtsrat, Landshut.
Graf Franz Xav., Buchhändler, Landshut.
Grahammer Dr., bezirksärztlicher Stellvertreter, Moosburg.
Grill August, k. Ökonomierat, Landshut.
Groll Dr. Th., gepr. Rechtspraktikant, München.
Haasy v., k. Hofjunker u. Leutnant i. k. 16. Inf.-Regt., Landshut.
Härtl Dr. Josef, k. Oberstabsarzt a. D., Landshut.
Hauer Franz Xav., k. Bezirks-Geometer, Landshut.
Hecker, k. Amtsgerichtsssekretär, Schwabmünchen.
Heilmann Salomon, k. Reallehrer a. D., Landshut.
Heilmann Wilhelm, k. Bauamts-Assessor, Landshut.
Hellcr H., Regierungs-Praktikant, Landshut.
Herbert Gustav, Apotheker, Pfullingen.
Hertter Adolf, Ziegeleibesitzer, Landshut.
Hertter Hermann, k. Oberrechnungs-Rat, München.

Hess Hans, Kaufmann, Landshut.
Hess Ludwig, k. Regierungs-Rat a. D., Landshut.
Heusler Theodor von, k. Rittmeister a. D., Landshut.
Hilgärtner Hans, k. Gymnasial-Lehrer, Landshut.
Himmelstoss Ludwig, Bezirks-Tierarzt, Landshut.
Hintermaier Max, Apotheker, Landshut.
Hippler August, Kaufmann, Landshut.
Hirner Michael, k. Rentamtman, Landshut.
Hölldobler Julius, Zahnarzt, Landshut.
Hochenleitter Gg., k. Ökonomierat, Vorstand der Kreisacker-
bauschule, Schönbrunn.
Hoffer Karl, Apotheker, Landshut.
Hoffmann Josef, Regierungs-Accessist, Landshut.
Hoffmann Dr. Ludwig, k. Amtsrichter, Immenstadt.
Hofmann, Lehrer, Landshut.
Hofreiter Franz, Weissbierbrauereibesitzer, Landshut.
Holzer Johann, Wirt, Pontigl in Tyrol.
Hornung, k. Oberwerkführer, Landshut.
Hotter Karl, Rechtsanwalt, Landshut.
Huber Michael, Rechtspraktikant, Landshut.
Hubmann Karl, Bankbeamter, Landshut.
Jäger, Staatsbaupraktikant, Landshut.
Jeckle W., Bank-Direktor, Landshut.
Imhof August, Kaufmann, Landshut.
Imhof Max, Apotheker, Landshut.
Inama von Sternegg, k. Bauamtman, Landshut.
Joachim Dionys, k. Postkassier, Landshut.
Joseph Julius, k. Rechnungs-Rat a. D., Landshut.
Ippenberger Max, Postadjunkt, Partenkirchen.
Kahn August, k. Regierungs-Bauassessor, München.
Kaiser Theodor, Rechtspraktikant, Landshut.
Kalcher Otto, k. Expeditör, Landshut.
Kappes, k. Major a. D., Landshut.
Kaufmann X., Justizrat, k. Advokat, Landshut.
Kauth Josef, Instituts-Direktor, Landshut.
Kefer Alfred, k. Leutnant und Adjutant, Landshut.
Kern Gg., k. Rentamtman, Viechtach.
Kiene Dr. Paul, k. Gymnasial-Professor, Ludwigshafen.
Kissenberth Wilhelm, Fabrikant, Landshut.
Kissenberth Wilhelm, cand. neophil, München.
Kleekam Hermann, Hotelbesitzer, Landshut.
Klein Hermann, Fabrikbesitzer, Landshut.
Knauer Josef, k. Major der Landwehr, Landshut.

Köberlin Julius, Kaufmann, Zürich.
Kohldorfer Alois, Kaufmann, Landshut.
Kohldorfer Alois, Rechtspraktikant, Landshut.
Kohldorfer Josef, Hoflieferant, Landshut.
Kohldorfer Max, Hoflieferant, Landshut.
Koller Ludwig, Brauereibesitzer, Landshut.
Koller Max, Brauereibesitzer, Landshut.
Krammer Albert, Kaufmann, München.
Krück J., Vorstand der Reichsbanknebenstelle, Landshut.
Kugler Julius, Rechtsanwalt, Dorfen.
Kuhn Max, k. Reallehrer und Kunstmaler, Landshut.
Kummer Max, Buchhändler, Landshut.
Lauenstein Ludwig, k. Rittmeister a. D., Landshut.
Lauer, Leutnant im k. 16. Infanterie-Regiment, Landshut.
Leiss zu Laimburg, Frau v., Kulturingenieurs-Gattin, Innsbruck.
Leistner C., k. Regierungs-Rat, Landshut.
Lengmüller August, Stadtkämmerei-Kontroleur, Landshut.
Leuze Friedrich, k. Rittmeister und Eskadrons-Chef, Landshut.
Leythäuser Ludwig, k. Forstrat, Landshut.
Liebhardt Engelbert, Notariatsconciipient, München.
Loder Martin, k. Landgerichtsrat, München.
Luckner Karl, Fabrikant, Landshut.
Lusteck Josef, Apotheker, Landshut.
Luxenburger, k. Regierungs-Assessor, Landshut.
Marschall Otto, rechtsk. Bürgermeister, Landshut.
Mauther, k. Forstamts-Assessor, Burggriesbach.
Mayr Karl, Apotheker, Landshut.
Meissner Karl, Rentier, Landshut.
Messer Alois, k. Notar in Oberviechtach.
Metz, k. Regierungs-Assessor, Landshut.
Meyer Fritz, k. Brandversicherungs-Inspektor, Landshut.
Meyer Karl, Prokurist, Landshut.
Michahelles, Apotheker, Garmisch.
Moritz Heinrich, k. Gymnasial-Lehrer, München.
Mühdorfer Josef, Kaufmann, Landshut.
Müller Josef, k. Rat am Verwaltungsgerichtshof, München.
Müller Vinzenz, Elektrotechniker, Landshut.
Naager Viktor, Rentier, Landshut.
Nadler Josef, Kaufmann, Landshut.
Neumayer Dr. Alfons, k. II. Staatsanwalt, München.
Niedermayr F. X., Leutnant im k. II. schw. Reit.-Regt., Landshut.
Noder Julius, k. Gymnasial-Lehrer, Landshut.
Nüssler Camillo, k. Bahnverwalter, Landshut.

Oberbauer Franz Xav., Rechtspraktikant, München.
Obermaier, k. Landgerichts-Sekretär, Landshut.
Oberpaur Ludwig sen., Rentier, Landshut.
Oberpaur Max, Kaufmann, Landshut.
Oehler Thessa, Rechtsanwalts-Gattin, Augsburg.
Orgler Johann, Gastwirt, Brenner.
Ott Dr., k. Gymnasial-Professor, München.
Ottmann Ernst, k. Oberamtsrichter, Sonthofen.
Pausinger Paul jun., Gutsbesitzer, Landshut.
Penzl Franz, Schneidermeister, Landshut.
Pfister Karl, k. III. Staatsanwalt, Landshut.
Pfister Max, Apotheker, Landshut.
Pfistermeister v., Leutnant im k. II. schw. Reiter-Regt., Landshut.
Picha Vinzenz, Kaufmann, Landshut.
Pimpfinger Ignaz, k. Advokat, Landshut.
Plank Josef, Bergführer, Brenner.
Plötz Rudolf, Oberleutnant im k. 16. Inf.-Regt., Landshut.
Preisser Josef, Stadtbaurat, Landshut.
Pröls Franz, Apotheker, Landshut.
Puchner Ludwig, Kaufmann, Landshut.
Rahm Lorenz, Lehrer, Landshut.
Redenbacher, k. Bezirksamts-Assessor, Frankenthal.
Regiert Ludwig, Wirt, Sterzing.
Regler Dr. Josef, k. Landgerichtsarzt, Landshut.
Reichenberger Dr. Sylv., k. Gymnasial-Professor, Landshut.
Reischl Dr. A., Fabrikbesitzer, Neu-Ulm.
Renn Dr. Emil, k. Gymnasial-Professor, Landshut.
Renner Johann Nep., Rechnungs-Revisor, Landshut.
Ressl Karl, Kaufmann, Landshut.
Richter Julius, Rechtsanwalt, Landshut.
Richter Karl, k. Notar und Justizrat, Landshut.
Rieger Ludwig, k. Amtsgerichts-Sekretär, Landshut.
Rösch Rudolf, k. Güterverwalter, Landshut.
Rösle, k. Gymnasial-Professor, Landshut.
Rogl Max, Leutnant im k. 16. Infanterie-Regiment, Landshut.
Roith Otto, cand. med., München.
Roth, Apotheker, Landshut.
Rothenfelder X., k. Spezialkassier, Landshut.
Ruck Adalbert, k. Bezirksamts-Assessor, Landshut.
Rüb Gustav, Buchhalter, Landshut.
Rüb Karl, Buchhalter, Landshut.
Ruland Ferdinand, Ingenieur, Landshut.
Sämmer Fanny, Frau, Landshut.

Salisko Anton, Lehrer, Landshut.
Salisko Josef, k. Präparanden-Hauptlehrer, Landshut.
Salzberger Dr. Anton, prakt. Arzt, Landshut.
Salzl Michael, k. Hauptzollamts-Offizial, Landshut.
Saurer Josef, städt. Bezirkstierarzt, Landshut.
Schaaf Gustav, Kaufmann, Landshut.
Schaky Frhr. v., k. Rittmeister und Eskadr.-Chef, Landshut.
Schäffner Adolf, k. Reallehrer, Landshut.
Schardt Ferdinand, Bankier, Landshut.
Scheidemandel Hans, k. Kommerzienrat, Landshut.
Scherer Aug., Rittmeister im k. II. Schw. Reiter-Regt., Landshut.
Schill Georg, Friseur, Landshut.
Schindlbeck Dr. Ludwig, Rechtspraktikant, München.
Schirmer Joachim, Bahnmeister, Ingolstadt.
Schmid, k. II. Staatsanwalt, Memmingen.
Schmid Max, k. Amtsrichter, Landshut.
Schmid Rob., Apotheker, München.
Schmidhuber Josef, Goldarbeiter, Landshut.
Schmiedel Friedrich, Fabrikant, Landshut.
Schnabelmaier Dr. Max, prakt. Arzt, Dorfen.
Schneidhuber Martin, Regiments-Sattler, Landshut.
Schreiner Georg, Rechtsanwalt, Landshut.
Schröder Paul, Rentier, München.
Schuh Dr. Martin, prakt. Arzt, Landshut.
Schuster Ernst, Kaufmann, Landshut.
Schwalber Adolf, Rechtsanwalt, Landshut.
Schweitzer Karl, k. Amtsrichter, Landshut.
Sedlmayer, Rechtspraktikant, Landshut.
Sedlmayer Georg, Kaufmann, Landshut.
Seefelder Martin, Kaufmann, Landshut.
Siehlorn Heinrich von, k. Landgerichtsrat, Landshut.
Sienz Johann, k. I. Staatsanwalt, Schweinfurt.
Siry Max, k. Bahn-Oberingenieur, Landshut.
Specht, Staatsbau-Praktikant, Landshut.
Stahl Heinrich, k. Notar und Justizrat, Landshut.
Stanglmaier Hans Dr., prakt. Arzt, Landshut.
Stanglmair Hermann, Rechtsanwalt, Landshut.
Stapfner Dr., prakt. Arzt, Niederviehbach.
Stark Nikolaus, Kaufmann, Abensberg.
Staudacher Karl, Oberleutnant im k. 16. Inf-Regt., Landshut.
Strasser Georg, Kaufmann, Landshut.
Stratmann Gustav, Fabrik-Direktor, Landshut.
Straub Wilhelm, Fabrikant, Landshut.
Strickner Kaspar, Bauer, Venn (Tyrol).

Strickner Stephan, Bauer, Venn (Tyrol).
Sutor Adolf, k. Landgerichtsrat, Landshut.
Teufel, k. Obersekretär, Rosenheim.
Thallmayr Max, Kaufmann, Landshut.
Träger Franz, Gymnasial-Assistent, Nürnberg.
Tresch Jakob, Messerfabrikant, Landshut.
Ulsamer Ida, Frl., Landshut.
Vetter Johann, Gastwirt, Brennerbad.
Waenninger Otto, k. Oberexpeditor, Landshut.
Weber Clemens Dr., prakt. Arzt, Landshut.
Weber Franz Paul, Rechtsanwalt, Landshut.
Wein Hermann, Student, Landshut.
Wein Dr. F. X., k. Hofrat, Landshut.
Weinzierl Max, Apotheker, Moosburg.
Weiss Johann, Fabrikant, Landshut.
Wenig August, k. Amtsrichter, Augsburg.
Wimmer, k. Bezirks-Tierarzt, Vilsbiburg.
Winkler Georg, k. Reallehrer, Gunzenhausen.
Wirth Karl, Kaufmann, Reichenhall.
Wittmann Franz, cand. ing., Landshut.
Wölf Kaspar, Rechtsanwalt, Landshut.
Wölf Josef, k. Oberleutnant, München.
Wörner Wilhelm, Rentier, München.
Zabuesnig J. B. v., Buchdruckereibesitzer, Landshut.
Zäch Ludwig, Kaufmann, Landshut.
Zängerle Alfred Dr., Apotheker, Landshut.
Zängerle Oskar Dr., Zollassistent, München.
Zattler Urban, Hofphotograph, Landshut.
Zettelmayr Josef, Amtsanwalt b. d. k. Polizeidirektion München.
Zimmerer Heinrich, Rechnungs-Revisor, Landshut.
Zinser, k. Bezirksamts-Assessor, Kötzing.
Zinser Karl, Handelslehrer, Landshut.
Zott Alois Dr., k. Gymnasial-Lehrer, Landshut.



Zur gefälligen Beachtung für die Sektionsmitglieder.

1. Von hiesigen Mitgliedern wird der Beitrag bei Zustellung der Karte erhoben. Beiträge von auswärtigen Mitgliedern, welche bis 1. März nicht eingezahlt wurden, werden durch Postauftrag eingehoben.

2. Die Bibliothek befindet sich bei unserem Kassier, Herrn Kaufmann Schuster und können Bücher jederzeit gegen Haftschein entnommen werden.

3. Sämtliche Mitglieder werden dringend ersucht, ein Verzeichnis der im laufenden Jahre ausgeführten Touren behufs Aufnahme in den Jahresbericht bis spätestens Ende Dezember der Sektion einzusenden.

4. Gebundene Exemplare der Zeitschrift können nur geliefert werden, wenn der der Mitgliedkarte beigelegte Bestellzettel bis 1. August dem Kassier zugesandt wird.

5. Als Legitimation dient lediglich die mit abgestempelter Photographie versehene Karte. Die Abstempelung erfolgt durch den Kassier.

6. Standes-, Wohnungs- und Adressänderungen sowie Reklamationen sind nur an die Sektion und nicht an den Central-Ausschuss zu richten.

7. Auf das kommende Jahr bezügliche Austrittserklärungen sind satzungsgemäss der Sektionsleitung bis längstens 1. Dezember des laufenden Jahres schriftlich kundzugeben.
